Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 3 (1877)

Heft: 33

Rubrik: Ich bin der Düfteler Schreier

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

General Gurko's saure "Gurken"-Beit.

Ueber seine Mordsmisere Weint der Gurto eine Thrane; Denkt, ba er vereinsamt hoden Muß, an Friedrich Schiller's Gloden: Gefährlich ift's ben Türt' zu neden, Berflirt wehrt sich ber franke Mann; Jeboch ber ichredlichfte ber Schreden Ift eingeklemmt fein im Baltan.

Altramonfanes.

Seit es befannt geworben, baß ber felige Rangler bes Papftes ein fo fabelhaftes Bermögen hinterlaffen hat, neigen fich sogar bie Kinder Fraels jum Ultramontanismus. Der bekannte Direktor eines unbekannten Lieberkranges foll beim Unstimmen eines Liebes in neuester Zeit die Phrase brauchen: "Wie haißt!? Singe Ge m'r an' Ton, alli!"

Auskunft.

Wenn man mich eines ichonen Morgens wollte fragen, Bas ich jum Ruffen-Türkenfriege murbe fagen; Go lag' die Untwort gar nicht schwer mir auf bem Magen : Es mußten alle Zwei zugleich mir auf ben Schragen; Ich nahm' ben Ruff' am Bein und wurd' mit Wohlbehagen Den Turfen ungespitt bamit - in Boben fcblagen.

Scharffinnige Wemerkungen.

Daß bie eidgenöffischen Boftwagen in ber letten Beit eine fo bedent. liche Neigung jum Umfturg botumentiren, ift icon barum fein Wunder, weil die Post ein "internationales" Institut ift.

Reblaus und Coloradotafer find bie geschworenen Feinde geiftiger Betrante. Erftere vernichtet ben Bein, letterer ben Branntwein.

Wall-Jahrts- und Wall-Stof-Seufzer bes zu 3 Monaten Arbeitshaus verbonnerten und hodwürdigen "Falk's".

Bergangenheit.

Es ist mir Gurn : gleicherlich So Bußenschuld : verweigerlich ; So lügnerisch = gemeiniglich, So armuthevoll : ericheiniglich; So leere Pfandichein mächerlich Berichts und Spruch auslächerlich; So Staatsgewalt verflucherlich, Und Martyrthum auffucherlich.

Gegenwart.

Man findet mich so "fälterlich" Berbrecherlich und schälferlich, Man faßt mich haarzerzäuserlich, Und macht mich arbeitshäuferlich. Es wird mir Großes ahnerlich, So himmel : eifen : bahnerlich, So herrlich Rerter-gatterlich, So römisch beilig = vaterlich.

Butunft.

3ch wollt' es war' mir pfafferlich, Unstatt so zuchthaus = schäfferlich; -Und helle Freiheit : winterlich, Unstatt so stroh = verfinkerlich. D, mar's mir wieber ichluderlich Und Rlofterfrapfli : bruderlich! Und nur fo elend scheinerlich, Und höchstens Flaschen-weinerlich! Chrlich. Das ift wirklich infam, daß man bem Grn. Blotnigti bie nach: gesuchte Entlaffung nicht sofort ertheilt hat und zwar unter Ber: bantung ber geleisteten Dienfte.

Ja, das fehlte noch!

Chrlich Warum benn nicht? Ift etwa sein Entlassungsgesuch nicht ber befte Dienft, ben er uns - geleiftet bat?

3ch bin ber Dufteler Schreier Und finde es gang abnorm, Daß man ftatt Dienst verbantung Bahlt eine fo scharfe Form.

Bum Beifpiel mit biefem Blotnisti, Da treibt man es wirklich weit, Bloß weil er für - Nebenverdienfte Noch fand - einige Stunden Zeit.

Denn hatt' er bie Beit nicht gefunden, hatt' man ihn zum Schelmen gemacht; -Dann hatt' er fie einfach - geftohlen Und hatt' uns boch - ausgelacht.



Da noch von vielen Leuten behauptet wird, ber Maurerschweiß fei bei biefer hite felten, fo finde ich mich veranlaßt, bier gu beweisen, bag bie Welt ohne uns gar nicht existiren fonnte, denn:

"Gabe es feine Maurer, gab's auch feine Saufer; gab's feine Saufer, fo gab's feine Rirchen; gab's feine Rirchen, fo gab's auch feine Alofter; gab's teine Rlofter, fo gab's auch feine Monche und Pfaffen; gab's teine Bfaffen, fo gab's auch teine Jesuiten; gab's teine Jesuiten, fo gab's auch feine Rardinale; gab's feine Rardinale, fo gab's auch feinen Bapft; gab's feinen Bapft, jo mare bas Unfehlbarteits Kongilium nicht gemejen; mare das Unsehlbarkeits-Konzilium nicht gewesen, so gab's auch keine Ultramon tanen, und gab's feine Ultramontanen, fo murbe bas "Lugerner Baterland" nicht existiren.

Das "Luzerner Baterland" existirt aber,

ergo: Sieht man boch flar und beutlich ein, Bir Maurer muffen fein.

Rep. Bfläfterling, schwißender Maurer.

Beiden der Beit.

Seit bas Litermaaß eingeführt ift, trifft man felbst auf Universitäten feine " Schoppen : Sauer" mehr.

Brieffasten der Redaktion.



Spatz. Wir wollen hossen, mehr solche Briefe zu erhalten; Dant dassür. Sodald und der ernähnte Freund näher befannt, soll er sein. Steid willsommen. — Holle. Für die willsommen. — Jux. Ik hente und erwas Platz übrig, wird die sein. Jux. Ik hente und erwas Platz übrig, wird die sein. Jux. Ik hente und erwas Platz übrig, wird die sein. Jux. Ik hente und erwas Platz übrig, wird die sein. Jux. Ik hente die wird die sein. Jux. Ik hente die sein. Ik die sein. Jux. Ik hente die sein. Ik die